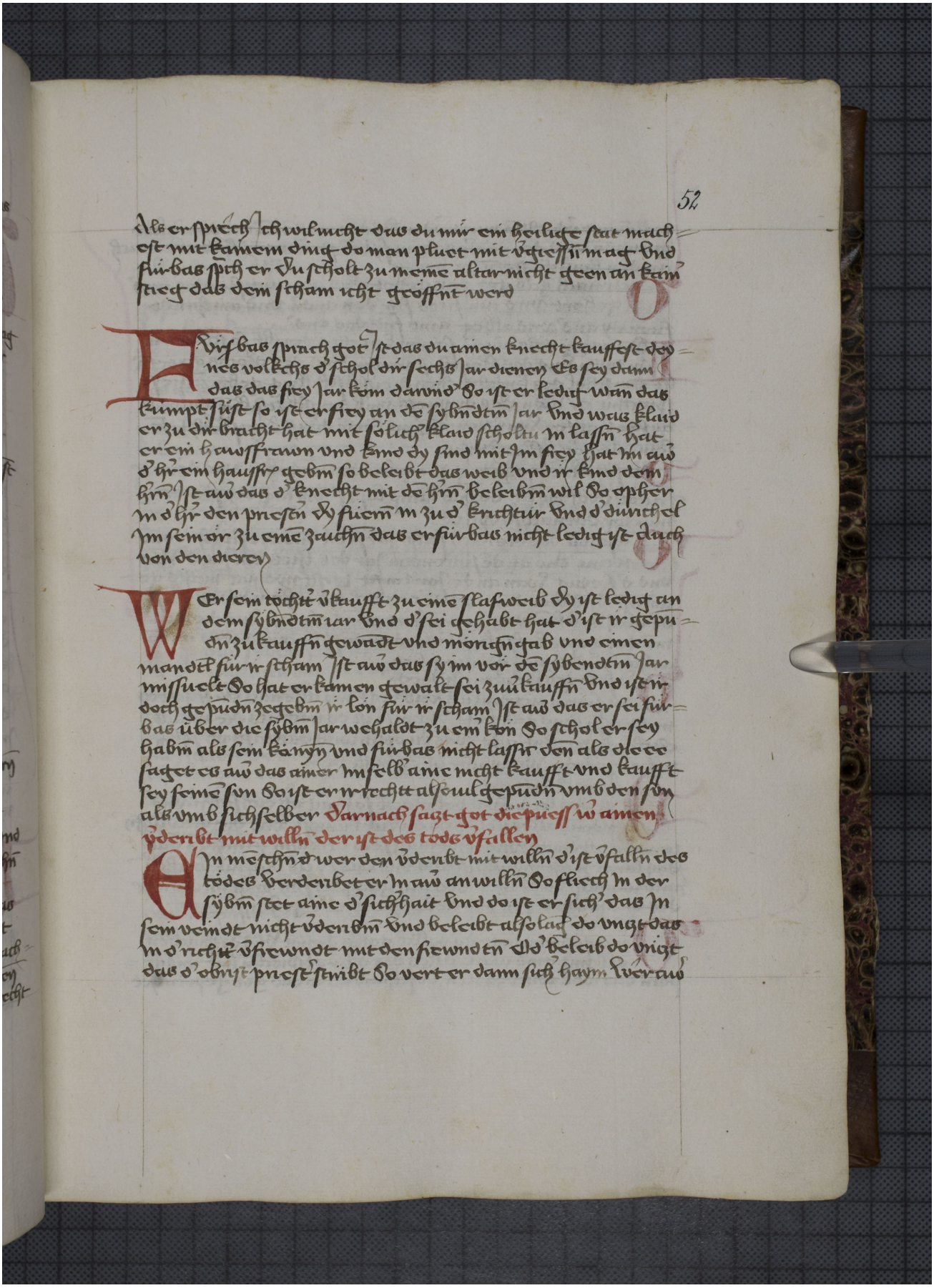
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Als er sprech Ich wil nicht das du mir ein heilige stat mach
est mit kainem ding do man pluet mit vergiessn mag vnd
fur bas sprach er du scholt zu meine altar nicht geen an kain
stieg das dein scham icht geöffnt werd

Fur bas sprach got Ist das du ainen knecht kauffest dey
nes volkchs der schol dir sechs jar dienen Es sey dann
das das frey jar kom darvnd So ist er ledig wan das
kumpt sust so ist er frey an de sybndtm jar vnd was klaid
er zu dir bracht hat mit solich klaid scholtu in lassn hat
er ein hawsfrawn vnd kind dy sind mit im frey hat im aw
der hr ein hausfr gebm so beleibt das weib vnd ir kind dem
hrn Ist aw das der knecht mit de hrn beleibm wil So opher
in der hr den priestn dy fuern in zu der krichtur vnd der durichel
im sein or zu eine zaichn das er fur bas nicht ledig ist auch
von den dieren

Wer sein tochtt verkaufft zu eine slafweib dy ist ledig an
dem sybndtm iar vnd der sei gehabt hat der ist ir gepu
dn zu kauffn gewadt vnd morgn gab vnd einen
mandtl fur ir scham Ist aw das sy im vor de sybendtm jar
missuelt So hat er kainen gewalt sei zuu kauffn vnd ist ir
doch gepudn zegebm ir lon fur ir scham Ist aw das er sei fur
bas uber die sybm jar wehaldt zu ein kon So schol er sey
habm als sein kanyn vnd fur bas nicht lassn den als die ee
saget es aw das ainer im selb aine nicht kaufft vnd kaufft
sey seine sun So ist er ir rechtt alsoul gepudn vmb den sun
als vmb sich selber Darnach sagt got die puess w ainen
verderibt mit willn der ist des tods verfallen

Ein meschn der wer den verderibt mit willn der ist verfalln des
todes verderibet er in aw an willn So fliech in der
sybm stet aine der sichhait vnd do ist er sich das in
sein veindt nicht verderibm vnd beleibt also lag do vngt das
in der richtt verfrewndt mit den frewndtn Oder beleib do vngt
das der obrist priest stirbt So vert er dann sich haym wer aw